

Anthroposophische Gesellschaft Zweig Geislingen

Im Dezember 2024

Liebe Mitglieder und Freunde des Zweiges Geislingen,

unsere Zweigarbeit war in diesem Jahr geprägt von der Vorfreude und den Vorbereitungen des 100-jährigen Jubiläums des Zweiges, das am 27.Okt. 2024 stattfinden sollte.

Die Idee von Elke Hagmaier, das Paradeisspiel in den Mittelpunkt des Festes zu stellen und mit eigenen Kräften zu bestreiten, trotz des kleinen Zweiges von 18 Mitgliedern und 5 – 8 regelmäßigen Teilnehmern, begeisterte uns alle, da wir ja mit Alexandra Fuchs eine Regisseurin und mit Martin Straub einen kompetenten Musiker in den eigenen Reihen haben. Das Paradeisspiel handelt von der Erschaffung des Menschen und ist an keine Jahreszeit gebunden und wird leider in den Waldorfschulen immer weniger aufgeführt.

Es hat sich ergeben, dass wir an den Zweigabenden das Johannesevangelium arbeiten, das das Fundament des Spiels darstellt.

Aber unerwartete Herausforderungen zeigten bald, dass der Termin 27.Oktober nicht erreichbar war, weil

- die Klärung der Raumfrage länger dauerte
- die Schauspieler fielen ganz oder zeitweilig aus
- der Gesangspart war mit den spärlichen Kräften aus Geislingen nicht zu bewältigen.

Martin Straub konnte aber treue Sängerinnen und Sänger, die er aus seiner Arbeit an der Waldorfschule Göppingen kannte, gewinnen und einen stattlichen Chor bilden.

So kam es zum neuen Termin am Tag, an dem sich der Todestag Rudolf Steiners zum 100. Mal jährt:

29. u. 30.03.25 Jubiläum 100 Jahre Anthroposophischer Zweig Geislingen

Samstag 29.03. 2025 Michael-Kirche GP
19.00 Begrüßung und Musikalischer Auftakt
Kurzansprache zum „Paradeisspiel“ und Aufführung
Paradeisspiel mit Chor auf der Bühne

Sonntag 30.03.2025 Mehrgenerationenhaus Geislingen

15.00 Festakt mit Beiträgen der anthroposophischen Initiativen Geislingens
- Musikalisches, Geschichte des Zweiges, Eurythmie,
Mysterienstätten im Oberen Filstal
- kleine Ausstellung und Kaffeepause
19 - 19.30 Ausklang

In den verbleibenden 3 Monaten werden wir noch tüchtig üben damit das große Ereignis gelingt.

Wir freuen uns auf die weitere anthroposophische Arbeit und wünschen Ihnen ein gutes und gesundes neues Jahr

Ulrich Beck

Gebhard Rehm